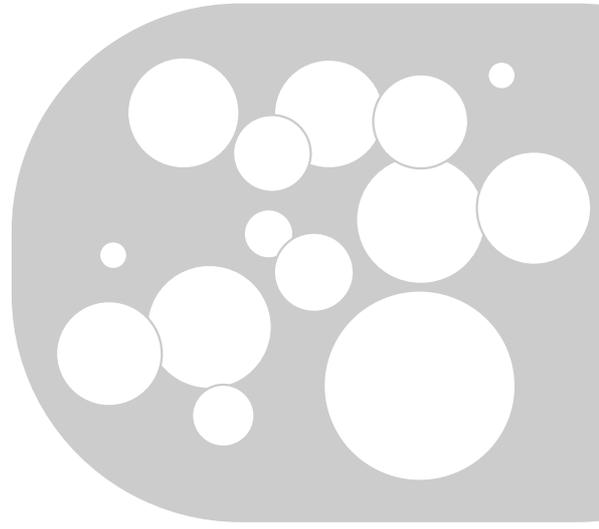


Rundbrief Nr. 2

10. Dez. '98

PERSPEKTIV
SILVESTER
EXPO + JUNI
Ö - (SCHWER)PUNKTE
DIE SAASEN - GESCHICHTE

FreiRäume	2
Vorwort, Termine	3
Perspektiv - Silvester	4
Expo + Juni - Gipfel	6
Ö - (Schwer)Punkte	7
Die Saasen - Geschichte	...



Kalender

Perspektiven ... ist schon wichtig, aber mühsam ... oder???

So eine Art Vorwort ...

15.6. in Bochum (Kulturcafe)

Diskussion Agenda 21 Pro & Contra

Auf dem "Podium": Jürgen Eichel vom VCDBochum und Jörg Bergstedt, Autor des Buches "Agenda, Expo, Sponsoring Recherchen im Naturschutzfilz".
Veranstalter: ASTA Uni Bochum

20.+21.6. in Marburg

Außerordentliche Anti-Atom-Konferenz

Anlaß: Die strahlenden Castoren und die Debatten um den Atomausstieg z.B. bei den Grünen angesichts der Bundestagswahl.
Info: Tel. 06421/14090

26.-28.6. in Saasen

Ökosteuern schad nix, nutzt nix oder schlimmer?

Veranstalter: AG Verkehr der Ökologischen Linken und AG Antikapitalistische Verkehrspolitik des BIVKO 1997.
Kosten: 20-50 DM (je nach Einkommen)
Info und Anmeldung: H. König/U. Trescher, Bahnhofstr. 22, 27432 Hjpstedt, Tel. 04768/685

3.-5.7. in Jena

Widerstand: Beispiele, Ziele und Methoden

Berichte aus Widerstandsprojekten. Politische Ziele, Strategien, Infoaustausch, zukünftige Vernetzung.
Infos: Thomas Forthaus, Brucknerstr. 7, 99423 Weimar
Tel. 0177/2227562

31.7. bis 9.8. bei Berlin

Anarchistisches Sommercamp

Selbstorganisiertes Campleben, Arbeitsgruppen zu Themen wie Patriarchat, Widerstand und Perspektiven des Anarchismus, Filme, aber auch spontane Treffen, Volleyball und mehr.
Infos: Jugendumweltladen, z.Hd. Andreas, Jagowstr. 12, 10555 Berlin, Fax 030/40533639, Tel. 0177/2724903
acamp@jpbberlin.de

5.-8.8. (auf dem A-Camp)

Perspektiven radikaler Umweltschutzarbeit

Workshops u.a.: "Radikal leben" (alternative Lebensprojekte), Strategien der Umweltschutzarbeit (direkte Aktion, Lobbyarbeit usw.), ökologische Gesellschaftsutopien. Außerdem: Kritik an der Umweltbewegung (Filz mit Staat und Wirtschaft, Agenda/Nachhaltigkeit usw.), Expo-Aktionen.
Info: Jörg, c/o Projektwerkstatt, Ludwigstr. 11, 35447 Reiskirchen-Saasen, Tel. 06401/90328-3, Fax -5
projektwerkstatt_sa@apg.wbnet.de

12.-17.8. in Hamburg

Selbsterwaltung, Utopie und Anders Leben

Eine Woche zum Austauschen von Utopien, Diskutieren politischer Theorien und alternativer Lebensformen. Auf dem Seminar wird schon probiert ...
Info: JUMP Hamburg, Gaußstr. 17, 22765 Hamburg, Tel. 040/394094, Fax 392073

11.-17.10. in Eckernförde

Jugendumweltjahrmarkt '98

Wie jedes Jahr eine Mischung aus verschiedenen Workshops. Steht hier, weil er erstmals bewußt ohne Staatskohle organisiert werden soll.
Info: JUMP, Gaußstr. 17, 22765 Hamburg, Tel. 040/394095

Dieser Perspektiven-Rundbrief ist eine logische Folge einer kritischen Analyse dessen, was in der Umweltbewegung zur Zeit abgeht (und früher nicht grundsätzlich besser war, aber nicht so intensiv ausgeformt und festgefahren). Das Ergebnis einer ca. eineinhalbjährigen Recherche plus dem Wissen vieler Einzelpersonen, die lange Jahre im Umweltschutz aktiv sind, liegt seit April als Buch vor: "Agenda, Expo, Sponsoring Recherchen im Naturschutzfilz". Das war nötig. Ohne eine klare Analyse kommt auch keine klare Perspektive zustande. Kritische Analysen sind immer bitter, und so ist es nicht verwunderlich, daß die, deren Kungel mit Staat und Wirtschaft, mit rechten und esoterischen Kreisen aufgedeckt wurde, aufaulen. Lüge oder andere nette Worte finden sie für das Buch, Belege aber legen sie vorsichtshalber mal nicht vor. Immerhin haben sie Pfründe zu verteidigen: Posten und Karriere, Staats- und Firmengelder.

Die Analyse ist wichtig und muß weitergehen. Es sind nicht Ausnahmen, die im Buch beschrieben werden, sondern die Regel. Anpassung, Kommerzialisierung usw. haben nicht Teile, sondern fast die ganze Umweltbewegung erfaßt. Kein Verband ohne Verbandsmeierei, enge Verflechtungen mit Parteien, Verwaltungen oder der Industrie. Kein alternatives Lebensprojekt mehr, daß die alten Ideale noch verwirklicht stattdessen sind wie Weltmeister im Staatskneteabzocken geworden, aus Lebensprojekten mit alternativer Ökonomie sind Konzerne geworden. Und überall nimmt der Einfluß rechter sowie, noch stärker, esoterischer Kreise zu. Sie treffen auf eine Bewegung, die ihre Inhalte verloren hat und dadurch leichte Beute werden für alle, die billige Heilslehren verkaufen wollen.

Es ist wichtig, die Kritik weiterzutragen, zuzuspitzen, zu erweitern um noch nicht bearbeitete Aspekte usw. Erst die Kritik schafft die Motivation für Perspektiven. Sie muß auch diejenigen Gruppen und Zusammenhänge erfassen, auf die die zentralen Probleme nicht oder nicht so scharf zutreffen, z.B. die autonome Anti-Atom-Bewegung, die Widerstandsprojekte gegen Straßen und Genfelder usw. Sie sind unabhängig und oft losgelöst. Vernetzung scheint eher ein Fremdwort. Und auch dann, wenn sie als Gruppe nicht etablieren, tun es doch die Einzelpersonen und verschwinden in der Bürgerlichkeit. Was läuft falsch? Eine wichtige Diskussion ...

Perspektivendiskussion fußt auf einer guten, kritischen Analyse. Aber sie geht darüber hinaus. Im Buch "Agenda, Expo, Sponsoring" ist die Perspektivendiskussion schon angekündigt und soll einen zweiten Band füllen. "Kritisieren ist leicht besser machen ist angesagt", habe ich oft zu hören bekommen. Nun stimmt schon der erste Teil offensichtlich nicht, denn gerade zur kritischen Analyse sind die meisten UmweltschützerInnen völlig unfähig. Richtig ist aber, daß es dabei nicht stehenbleiben darf. Jede politische Bewegung braucht Zielbilder, politische Positionen, gesellschaftliche Utopien und radikale Perspektiven. Sonst braucht sie gar nicht zu beginnen, denn sie bildet sonst nur Beiwerk im herrschenden System, einem gerade jetzt zu "Hochform" (in Sachen Unterdrückung und Ausbeutung global) auflaufendem Kapitalismus.

Perspektiven entstehen nicht von selbst. Sie zu entwickeln, ist Teil der politischen Arbeit selbst. Solange nur AnpasserInnen (in den etablierten Umweltverbänden) und "MacherInnen" (in den autonomen Projekten) das Sagen haben, wird es keine neuen Perspektiven und damit auch keine gesamtgesellschaftlichen Impulse geben. Solange bei den eigenen die Scheckübergabe beim Firmenboß oder der wirkungslose Agendatisch sowie bei den anderen das undichte Dach in der Widerstandshütte wichtiger sind als Vernetzung und politische Perspektivenentwicklung, wird nichts vorangehen.

Eigentlich ist für Perspektiven gar keine Zeit. Es liegt soviel anderes an, konkretes, brennenderes. Was soll man sich da theoretisch auseinandersetzen. Das ist eigentlich gar nicht drin, Perspektiven zu entwickeln. Und so bleiben wir immer auf dem Niveau, der Unterdrückung und Ausbeutung im Großen nur den Widerstand oder sogar das Mitmachen im Kleinen entgegenzusetzen.

Dann verändert sich nix (außer individuell ... daß immer wieder Gruppen oder Einzelpersonen nach einer Phase des "Sturm und Drangs" perspektivenlos auf die Seite des kurz zuvor noch verhaßten Staates überwechseln.

Ich will etwas anderes.

Einladung

5. bis 8. August

"Perspektiven radikaler Umweltschutzarbeit"

Zweites Treffen mit Diskussionen um neue Strategien und politische Positionen der Umweltschutzarbeit

auf dem Anarchistischen Camp in der Nähe von Berlin
(Gesamtdauer des A-Camps: 31.7. bis 9.8.)

Ablaufvorschlag:

5.8., ca. 19 Uhr: Agenda, Expo, Sponsoring Filz, Kommerzialisierung, Hierarchien usw. in der Umweltbewegung
(ein kritischer Kurzüberblick)

6.8., ca. 11 Uhr: Einführung in den Stand der Perspektivendiskussion
(Bericht vom ersten Treffen in Magdeburg; laufende Diskussionen)

6.8., ca. 15 Uhr: Radikal leben Perspektiven für alternative Lebensprojekte
(Wie können Kommunen und andere Projekte zu Keimzellen einer neuen Gesellschaft werden?)

7.8., ca. 11 Uhr: Utopien für die Gesellschaft
(Wie sieht unser Zukunftsbild einer veränderten Gesellschaft aus? Gibt es Entwürfe oder müssen wir neue schaffen?)

7.8., ca. 17 Uhr: Strategie im Umweltschutz Lobbyarbeit oder direkte Aktion?
(Unabhängigkeit oder Anbiederung? Wie sind hierarchische Strukturen, Vereinsmeierei usw. zu überwinden? Wie können radikale Projekte und Widerstand breiter getragen werden?)

8.8., ca. 11 Uhr: Wie geht es weiter? Perspektiven für die Perspektivensuche ...
(Weiteres Vorgehen, Termine, Vernetzung, konkrete Projekte, Arbeit an den Entwürfen, Band 2 (Perspektiven) des Buches "Agenda, Expo Sponsoring usw.).

anschl. (ca. 13 Uhr): Ende und Abfahrt (bzw. weitere Teilnahme auf dem Anarchistischen Camp.

Hinweis:

Vom 31.7. bis 9.8. läuft das Anarchistische Camp, innerhalb dessen die Perspektiven-AGs angeboten werden. Sie werden offen sein, d.h. Leute aus dem Camp sind ebenso willkommen wie alle, die speziell zum Perspektiventreffen anreisen.

Alle, die am Perspektiventreffen interessiert sind, sind auch herzlich zum gesamten anarchistischen Sommercamp eingeladen. Dort gibt es verschiedene Workshops und sonstige Aktivitäten.

Außerdem laufen auch außerhalb der Zeitspanne des Perspektiventreffen auch auf dem anarchistischen Sommercamp verschiedene Workshops zu solchen Themen, z.B. eine kritische Auseinandersetzung mit Agenda und Nachhaltigkeit, zum "Ökokapitalismus", sogenannter alternativer Ökonomie und zur Expo 2000 (Hintergründe, Aktionsideen).

Anmeldung sowie Reader, Diskussionspapiere und Infos zur Einladung sowie zum gesamten A-Camp gegen 6 DM in Briefmarken bei der Projektwerkstatt, Ludwigstr. 11, 35447 Reiskirchen (Hinweis: Die Anmeldung wird auch an die A-Camp-OrgaGruppe weitergeben, weil die sich um Essen usw. kümmern).